

Neue Aufgabe für Thomas Rüdiger



Thomas Rüdiger

Nach jahrzehntelangem Engagement als stellvertretender Leiter des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde Hans Otto Bellingroth (Firma Schneider

Electric Merten) aus Altersgründen verabschiedet. Sein Nachfolger, Thomas Rüdiger, ist Betriebsratsvorsitzender der Firma Norwe und wird künftig den Arbeitskreis zusammen mit Rainer Bartsch (Firma Voss) leiten. Ansonsten diskutierten die Mitglieder in der Sitzung des Arbeitskreises mit einem Vertreter der Berufsgenossenschaft Holz und Metall über aktuelle Themen.



›TERMINE

Januar

- 17./18. Januar: Büro geschlossen (Büroklatur)
- 25./26. Januar: Wochenendschulung Nebenstelle Südkreis
- 29. Januar: Ortsvorstand
- Rentenberatung: Termine nach telefonischer Anmeldung

Februar

- 19. Februar: Ortsvorstand
- 19. Februar: Senioren-Arbeitskreis
- 19. Februar: Vertrauensleuteausschuss
- 26. Februar: Nebenstelle Südkreis
- 28. Februar: Büro geschlossen ab 11 Uhr
- Rentenberatung: Termine nach telefonischer Anmeldung

»Zukunftsvertrag« lässt aufatmen

Erfolgreich bei S+C verhandelt: Vorteile für Belegschaft und Unternehmen

Nach dem Tarifabschluss im Frühjahr 2018 spielte der Edelstahlspezialist Schmidt+Clemens (S+C) mit dem Gedanken, die Tarifbindung zu verlassen. Das Bekenntnis zur Arbeitsplatzsicherung am Standort Lindlar-Kaiserau stand auf der Kippe. Doch jetzt können die über 600 Beschäftigten aufatmen: Nach sechsmonatigen Verhandlungen von Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsführung gibt ein bis 2024 geltender Zukunftsvertrag wieder Sicherheit.

Modern und gerecht Die auf neun Seiten fixierte Vereinbarung enthält ein modernes und gerechtes Entgeltsystem auf der Basis des Entgeltrahmenabkommens zum Entgeltgrundsatz Zeitentgelt. So wird allen Anträgen auf Umwandlung des T-ZUG A in acht Tage Freizeit entsprochen. Davon profitieren 141 Beschäftigte aus dem Schicht- und annähernd 100 aus dem kaufmännischen Bereich. »Diese Zahlen basieren auf der Beschäftigtenbefragung, die unsere Vertrauensleute während der Verhandlungen durchgeführt haben«, erklärte Betriebsratsvorsitzender Thomas Geilhaupt.

Belastende Arbeitsplätze Zusätzlich wird die Quote für Altersteilzeitler auf fünf Prozent angehoben. Dadurch können ältere Arbeitnehmer bei S+C ab dem 58. Lebensjahr in Altersteilzeit



Erleichtert nach erfolgreichen Verhandlungen: Personalleiter Ralf Welters, IG Metall-Bevollmächtigter Werner Kusel, geschäftsführender Gesellschafter Jan Schmidt-Krayer, Betriebsratsvorsitzender Thomas Geilhaupt, Geschäftsführer Dominic Otte (von links)

gehen. »Diese Regelung war uns besonders wichtig, weil es doch auch um schwer belastende Arbeitsplätze geht«, so Geilhaupts Stellvertreter Andreas Aprile. Darüber hinaus verpflichtet sich das Unternehmen, die Zahl der Auszubildenden um jährlich 30 Prozent anzuheben. Mindestens 75 Prozent von ihnen sollen nach der Ausbildungszeit ein Angebot zur unbefristeten Übernahme erhalten, 25 Prozent einen auf mindestens zwölf Monate befristeten Vertrag. Damit gibt S+C im Ergebnis eine Jobgarantie.

Maßgeschneidert Dem Unternehmen bietet die Vereinbarung Planungssicherheit. So sprach Geschäftsführer Dominic Otte von einem »auf unsere Situation maßgeschneiderten Vertrag«. Personalleiter Ralf Welters stellte die fest vereinbarten »Spielre-

geln« für Investitionen am Standort Kaiserau heraus: 55 Prozent aller Investitionen der S+C Gruppe sollen auf Kaiserau entfallen. Dieser Punkt war auch dem Ersten Bevollmächtigten der IG Metall, Werner Kusel, besonders wichtig. Mit Kindergarten, Akademie, Kantine, Gesundheitsmanagement und firmeneigenem Fitnessstudio habe der Standort Kaiserau Alleinstellungsmerkmale, für die jetzt Bestandsschutz gelte.

Spielraum genutzt Mit seiner verantwortlichen und zukunftsgerichteten Personalpolitik sei S+C einer der »Leuchttürme« in Oberberg«, so Kusel. »Auf diesem Weg können wir auch dem drohenden Fachkräftemangel entgegenwirken.« Der Flächentarifvertrag gelte weiter. Man habe lediglich den Spielraum, den er biete, genutzt. »Ich war selbst ein bisschen überrascht, welche Handlungsoptionen es gibt«, erklärte Jan Schmidt-Krayer, geschäftsführender Gesellschafter, dazu.

Vertrauensleute spenden an Tafel



Peter Draube und Marion Esch übergaben die Spende an Barbara Bindler von der Tafel Bergneustadt (links).

Auch im abgelaufenen Jahr hat der Vertrauensleuteausschuss der Geschäftsstelle Gummersbach die Bergneustädter Tafel unterstützt. »Die Idee kam uns vor acht Jahren bei unserer jährlichen Wochenendschulung«, erinnert sich der Vorsitzende Peter Draube. »Seitdem haben wir jedes Jahr unseren Beitrag zur Versorgung der Ärmsten geleistet.« Und Marion Esch von der Metalsa-Vertrauenskörperlleitung ergänzt: »Schließlich weiß jeder in unserem Kreis, wie wichtig die Unterstützung der Tafeln ist.«

Leiharbeit begrenzt Auch die IG Metall-Vertrauensleute zeigten sich zufrieden – mit der Beschränkung von Leiharbeit auf 2,5 Prozent und der Möglichkeit, jedes Jahr ein fünftägiges Grundlagenseminar besuchen zu können. Nun müsse alles getan werden, um die Folgen der demografischen Entwicklung abzufedern, betonte Thomas Geilhaupt abschließend. In den nächsten fünf Jahren werden zwölf Prozent der Belegschaft aus Altersgründen ausscheiden.